

Studienreisen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Jahrbuch der Gesellschaft für Schweizerische Theaterkultur**

Band (Jahr): **5 (1932-1933)**

Heft 3: **Spiel im Frühling und Sommer**

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Studienreisen

der Gesellschaft für Theaterkultur und der Festspielgemeinde Luzern.

Innsbruck und Salzburg

Samstag, den 12. August bis Samstag, den 19. August 1933.

Samstag, den 12. August: Nach Innsbruck.

Mit dem Morgenzug von Zürich-Enge über Buchs—Arlberg nach Innsbruck. Bezug des Hotels. Mittagessen.

Nachmittag: Besichtigung der Altstadt, der Hofburg, der Franziskanerkirche usw. — Abends: Exl-Bühne oder Prandl Ritterspiele.

Sonntag, den 13. August: In Innsbruck.

Vormittags: Das Tiroler Volkskundemuseum. Nachmittags: Ausflug nach Hall (das »Nürnberg Tirols«). Abends: Bauerntheater.

Montag, den 14. August: Nach Salzburg.

Mit dem Morgenzug nach Salzburg. Ankunft mittags. — Nachmittags: Feste Hohensalzburg. Ueberblick über die Stadt. Rundgang in der Altstadt. Dom und Umgebung: Franziskanerkirche, Petersstift und Petersfriedhof.

19.00 Uhr: »Die griechische Helena« im Festspielhaus.

Dienstag, den 15. August: In Salzburg.

Vormittags: Fortsetzung des Rundganges in der Altstadt: Mozarts Geburtshaus, Kollegienkirche, Museum Karolinum Augusteum.

11.00 Uhr: Brahms-Bruckner-Konzert im Mozarteum.

Nachmittags: Schloss und Park Mirabell. Dreifaltigkeitskirche und Friedhof. Kapuzinerberg, Mozarthäuschen. Kapuzinerberg.

17.00 Uhr: »Jedermann«, vor dem Dom.

21.00 Uhr: Kammermusik-Serenade im Hofe der alten fürsterzbischöflichen Residenz.

Mittwoch, den 16. August: In Salzburg.

Vormittags: Schloss und Park Hellbrunn. Steinernes und mechanisches Theater. Volkskundemuseum.

Nachmittags: Ausflug mit Autogesellschaftswagen nach dem Gaissberg nach Hallein und Leopoldskron.

18.00 Uhr: »Tristan«, im Festspielhaus.

Donnerstag, den 17. August: In Salzburg.

Ganztägiger Ausflug mit Auto-Gesellschaftswagen ins Salzkammergut.

19.30 Uhr: »Faust«, im Hof des Festspielhauses (Felsenreitschule) oder: 21.00 Uhr: Serenade, im Hofe der alten fürsterzbischöflichen Residenz.

Freitag, den 18. August: In Salzburg.

Vormittags: Zur freien Verfügung. — Nachmittags: Ausflug mit Gesellschaftswagen nach dem Gaissberg oder nach Hallein und Schloss Leopoldskron.

19.00 Uhr: «Cosi fan tutte», im Festspielhaus.

Samstag, den 19. August: Nach Zürich.

Fahrt mit dem Tageszug. — Nach Ankunft in Zürich bestehen Verbindungen nach der ganzen Schweiz.

Aenderungen des Programms aus Zweckmässigkeitsgründen vorbehalten. — Jeder Teilnehmer erhält einige Zeit vor Antritt der Reise ein ausführliches Reiseprogramm.

Führung: Die Führung der Studienreise hat zuvorkommenderweise Herr Dr. Oskar Eberle, Luzern, übernommen.

Preis: Fr. 216.— mit Bahnfahrt 3. Klasse.

Fr. 256.— mit Bahnfahrt 2. Klasse.

Inbegriffen sind in diesen Preisen bei einer Beiteiligung von mindestens 15 Personen: Bahnfahrt Zürich—Salzburg—Zürich, Hotelunterkunft in gutbürgerlichen Hotels und Verpflegung (beginnend mit Mittagessen am 12. August und endigend mit Mittagessen am 19. August), samt Bedienung, Gepäckabholung am Bahnhof usw. Eintritte zu Sehenswürdigkeiten. Führung. — Für Nichtmitglieder der Gesellschaft erhöht sich der Preis um Fr. 20.—.

Nicht inbegriffen sind im Preise alle Theateraufführungen, Konzerte usw. in Innsbruck und Salzburg, da die Preise je nach der Platzkategorie verschieden hoch sind. Die Hinweise auf die besonderen Veranstaltungen sind als Empfehlungen zu betrachten. Vorausbestellung ist dringend geboten, da sonst für die Beschaffung der Karten nicht garantiert werden kann. — Der offizielle Prospekt der Salzburger Festspiele, der alle Angaben über die Preise der Plätze usw. enthält, kann von der Geschäftsstelle der Gesellschaft für Theaterkultur, Schloßstrasse 9, Luzern, oder vom beauftragten Reisebureau Bucher & Co., A.-G., Haldenstr. 4, Luzern, angefordert werden. (Dasselbst sind auch weitere Auskünfte, Druckschriften usw. erhältlich.)

Anmeldungen sind bis spätestens 31. Juli zu richten an:

Geschäftsstelle der Gesellschaft für Theaterkultur, Schloßstr. 9, Luzern.
(Telephon 20.338.)

Reisebureau Bucher & Co., A.-G., Haldenstrasse 4, Luzern. (Tel. 20.501)

Spanien und Marokko

1.—29. September 1933.

Wir verdanken es einer besondern Freundlichkeit Prof. Dr. Artur Kutschers, des Theaterwissenschaftlers der Münchner Universität, wenn Mitglieder unserer Gesellschaft sich der Mittelmeerfahrt deutscher Akademiker nach Spanien und Marokko anschliessen dürfen.

Wie entnehmen dem Reisemerkeblatt Prof. Kutschers folgende Einzelheiten: »Wir haben unser Programm so gestaltet, dass es die wichtigsten Denkmäler der karthagisch-griechisch-römischen Antike, wie z. B. Tarragona, Sagunto, Italica, den Märchenzauber der maurischen Periode, wie z. B. die Alhambra in Granada, Giralda und Alcázar in Sevilla, das Wunder der Moschee in Córdoba, sowie die Prunkbauten des siegenden Christentums von der Gotik bis zum Barock in ihrem von aller italischen Orientierung stark abweichenden und sich überschneidenden Formenreichtum umfasst, wie z. B. die Kathedralen in Barcelona, Valencia, Sevilla, Granada und Toledo, die Königsbauten und Klöster in Barcelona, Granada, Toledo, Madrid und Escorial. Der Abstecher nach Afrika soll uns in Tetuán ein Beispiel bieten von dem bunten Ineinander arabischer Tradition und modern-kolonialen Europäertums, Xauen dagegen, unmittelbar unter dem Massiv des Atlas gelegen, ein Bild der Unberührtheit berberischen Lebens.

Allerorten werden wir Gelegenheit nehmen, die sehr gepflegten und hochstehenden Volksbräuche zu sehen wie Nationaltänze, Stierkämpfe, Prozessionen und Umzüge. Die Kunstschätze des Prado in Madrid, des Grecomuseums in Toledo, des archäologischen Museums in Barcelona sowie die zahlreichen Baudenkmäler des Landes, insonderheit auch die antiken Theater, wollen wir unter fachmännischer Führung besuchen. Endlich sollen auch geologische, anthropologische und volkkundliche Fragen von Fachleuten erörtert werden.«

Der Preis beläuft sich für Fahrt (durch Spanien mit dem Auto), Wohnung, Verpflegung, Eintritts- und Trinkgelder, Führungen und Steuern auf Fr. 440.— ab Luzern oder Zürich.

Die Reise beginnt Freitag, den 1. September (Luzern ab 7.23, Zürich ab 7.22, Strassburg an 11.54 Uhr, Zusammenkunft mit der Reisegesellschaft), führt über Avignon, Barcelona, Valencia, Murcia, Granada, Algéciras, Tetuán, Cadix, Sevilla, Córdoba, Toledo, Madrid nach Barcelona und zurück nach Avignon und Strassburg.

Anmeldungen (mit einer Anzahlung von Fr. 100.— auf Postcheckkonto VII 265) bis spätestens 10. August an die Geschäftsstelle der Gesellschaft für Theaterkultur, Schloßstrasse 9, Luzern, die auf Wunsch ausführliche Reiseprogramme versendet und alle Auskünfte erteilt.